

Drucksache

der Bezirksverordnetenversammlung Treptow-Köpenick von Berlin

VII. Wahlperiode

Ursprung: Antrag, B'90Grüne, SPD, CDU, PIRATEN

TOP: 040 / 14.4

Antrag

gemäß § 21 (1) b GO

Drs.Nr.: VII/1131

Datum	Gremium	Sitzung	Beratungsstand
24.09.2015	BVV	BVV/VII/040	

Zeitgemäße Fortführung denkmalgeschützter Industrietradition im Bebauungsplan 9-58 (B-Plan) "Rathenau-Hallen"

Die Bezirksverordnetenversammlung Treptow-Köpenick von Berlin möge beschließen:

Das Bezirksamt wird ersucht, im Bebauungsplanverfahren 9-58 bei der städtebaulichen Neuordnung den Fokus hauptsächlich auf die Sicherung und Entwicklung von gewerblichen Nutzungen und der vorhandenen Sondergebietsnutzung im Denkmalbereich zu legen. Primäres Ziel der übergeordneten städtebaulichen Entwicklung des Plangebiets soll die Sicherung der Denkmale und weiterhin die Stärkung der gewerblichen Nutzung, der Kreativwirtschaft, Kunst und Kultur, Dienstleistungen sowie der Wissenschaft und Forschung in geeigneter Verknüpfung mit der benachbarten Hochschule für Technik und Wirtschaft "HTW" sein.

Sonstige Nutzungen – insbesondere Wohnnutzungen – sollen nur ausgewiesen werden, wenn sie der übergeordneten Entwicklung nicht entgegen stehen, diese gefährden oder einschränken könnten.

Zur Sicherung und Erlebbarkeit des denkmalgeschützten Industrieensembles und des Uferweges soll auf eine Nachverdichtung am Ufer verzichtet werden. Zudem soll im B-Plan die Weiterführung und Sicherung des Spree-Uferwegs für die Allgemeinheit gesichert werden.

Begründung:

Ziel des B-Plan 9-58 "Rathenau-Hallen" soll die Sicherung, Revitalisierung und somit zeitgemäße Fortführung der Industrietradition eines der bedeutendsten Baudenkmale im Riegel der rund 2,5 km langen Industriekultur in Oberschönweide sein.

Entsprechend den übergeordneten Zielen des Landes, wie dem "Planwerk Südostrum", des Bezirks und des "Regionalmanagements Schöneweide" soll die Revitalisierung der Gebäude für Gewerbe, Dienstleistungen, Forschung und Entwicklung, hochschulnahe Nutzungen, Einzelhandel, Tourismus, Kunst, Kultur, Design gekoppelt mit grüner Infrastruktur sowie der Gestaltung und Verknüpfung des Spreeufers mit den angrenzenden Bereichen und die optimierte verkehrliche Erschließung des Plangebiets erfolgen.

Dabei soll auf eine Nachverdichtung am Ufer und generell auf eine – über das betriebliche und gewerbliche Wohnen hinausgehende – Wohnnutzung verzichtet werden. Dadurch soll die bestehende Nutzung und die Entwicklung zu einem Ort der Arbeit, Bildung und Kultur und in Fortführung denkmalgeschützter Industrietradition mit einem öffentlichen Uferweg gestärkt werden.

Berlin, den 14.09.2015

Vorsitzende
der Fraktion B'90Grüne
Andrea Gerbode

Vorsitzende
der SPD-Fraktion
Gabriele Schmitz

Vorsitzender
der CDU-Fraktion
Christian Schild

Vorsitzender
der Fraktion der PIRATEN
Cornelius Engelmann-Strauß